

KULTURSCHÄTZE

EINZIGARTIGE KULTURREISEZIELE

2023  2025



CAB
ARTIS

WÜRZBURG

ganzjährig



Museum für Franken. Foto: Katja Krause

Riemenschneider
im Museum für Franken

Zwischen Weinbergen, alten Mauern und barocken Gärten lädt das Museum für Franken zu einer Entdeckungsreise in vergangene Zeiten ein. Hier lassen sich besondere Schätze entdecken: der bronzene Kultwagen aus Acholshausen, die Gemälde von Lucas Cranach d. Ä. und Giovanni Battista Tiepolo oder auch die weltweit größte Riemenschneider-Sammlung des mittelalterlichen Bildhauers. Die Skulpturen Tilman Riemenschneiders bilden das Zentrum der Sammlung. Als bedeutender Bildschnitzer und Bildhauer, betrieb er zwischen 1485 und 1531 in Würzburg eine große Werkstatt. Mit rund 80 Skulpturen, Reliefs und anderen Arbeiten sind in der Riemenschneider-Sammlung alle Tätigkeitsfelder vertreten: Bauplastik aus Stein, hölzerne Altarfiguren, kleinplastische Arbeiten und profane Werke. Besonders hervorzuheben sind die Figuren von Adam und Eva, die zu den Highlights des Museums gehören.

April-Oktober: Di-So, 10-17 Uhr
November-März: Di-So, 10-16 Uhr
Eintritt: 5 € regulär, 4 € ermäßigt,
sonntags: 1 €;
Kinder bis 18 J. immer kostenfrei

Museum für Franken
Festung Marienberg
97082 Würzburg
Tel. +49 (0)931 – 20 59 40
info@museum-franken.de

www.museum-franken.de

MEMLEBEN

März - Oktober



Museum Kloster
und Kaiserpfalz Memleben

An dem heute so beschaulichen Ort Memleben im Unstruttal schlug vor 1050 Jahren das Herz des Reiches. Einst stand hier eine bedeutende Pfalz. König Heinrich I. und sein Sohn Kaiser Otto der Große verstarben im 10. Jahrhundert in Memleben. Das Herz des Kaisers wurde am Sterbeort bestattet. Kurz darauf begannen Benediktinermönche hinter imposanten Klostermauern ihr Gebetsgedenken für die verstorbenen Herrscher, in einer Monumentalkirche, deren Größe kaum mit anderen des Reiches zu vergleichen war. Überreste dieses Kirchenbaus, sowie eine im 13. Jahrhundert errichtete Klosteranlage mit späromanischer Krypta und ein romantisch bepflanzter Klostergarten erwarten die Gäste im Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben. Spannende, interaktive Ausstellungen erzählen die wechselvolle Klostersgeschichte, und moderne 3D-Technik zeigt die Gebäude in mittelalterlichem Glanz. Begeben Sie sich auf eine virtuelle Reise oder tauchen Sie bei einer Sonderführung in die Vergangenheit Memlebens ein.

Öffnungszeiten 2024:
09.03.- 31.10., täglich 10 – 18 Uhr

Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben
Thomas-Müntzer-Straße 48
06642 Kaiserpfalz OT Memleben
Tel. +49 (0) 34672 – 60274
info@kloster-memleben.de

www.kloster-memleben.de

KARLSRUHE

ganzjährig



Der Hallenbau in Karlsruhe
Das neue Kulturquartier

Von den Alten Meistern bis zur zeitgenössischen Skulptur, von post-moderner Medieninstallation bis zum künstlerischen Nachwuchs: Die Vielfalt des Karlsruher Hallenbaus ist einzigartig. Das neue Kulturquartier ermöglicht es den Besucherinnen und Besuchern, Kunst aus verschiedensten Epochen und Stilrichtungen zu erleben. Im faszinierenden Gebäude der ehemaligen Munitionsfabrik, die inzwischen längst zum Ort der Kreativität und Innovation geworden ist, befinden sich nun das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie, die Städtische Galerie, die Hochschule für Gestaltung sowie die Ausstellung Kunsthalle-Karlsruhe@ZKM der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe unter einem Dach. Auf diesem Areal voller Industrieromantik begeben sich Kunstinteressierte auf eine Zeitreise durch die Welt der Kunst: vom Gestern über das Heute bis ins Morgen. Dabei entdecken sie nicht nur erstaunliche Gemeinsamkeiten und genießen kulturelle Highlights, sondern betrachten die Werke aus einem völlig neuen Blickwinkel.

KTG Karlsruhe Tourismus GmbH
Kaiserstr. 72-74
76133 Karlsruhe
touristinfo@karlsruhe-tourismus.de

www.karlsruhe-erleben.de

HALBERSTADT

ganzjährig



© TT Halberstadt, Sebastian Melling

Ihr Tor zum Harz - Halberstadt
Kulturelle Superlative

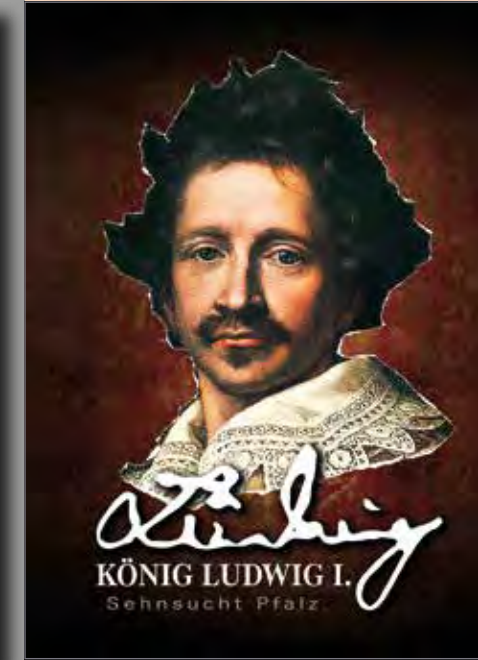
Kulturhungrige Besucher stoßen in Halberstadt auf eine unerwartete Fülle an Superlativen und Schätzen von Weltrang. Besonders herausstechend wirkt das einmalige Ensemble aus romanischer Liebfrauenkirche, gotischem Dom und den barocken Kurien der ehemaligen Domherren rund um den Domplatz in Halberstadt. Mächtige Pfeiler, filigrane Steinmetzarbeiten und luftige Gewölbe prägen eine der edelsten gotischen Kathedralen Deutschlands – den Halberstädter Dom. Mit seinem einzigartigen Dreiklang sakraler Gewänder, kostbarer Teppiche und heiliger Reliquien stellt der Domschatz einen der wertvollsten Kirchenschätze außerhalb des Vatikans dar. Seit der Jahrtausendwende spielt mit dem John-Cage-Orgel-Kunst-Projekt das langsamste Musikstück der Welt insgesamt 639 Jahre lang in Halberstadt. Daneben drängen sich in der Domstadt auf engstem Raum Schätze aus knapp 1.000-jähriger Orgelbautradition. Im malerischen Dörfchen Langenstein stellen die Höhlenwohnungen ein einzigartiges Zeugnis früherer Wohnkultur dar. Eine unerwartet vielfältige Museumslandschaft, das jüdische Viertel und die bunte Fachwerkkaltstadt können mit zahlreichen Stadt- und Erlebnisführungen entdeckt werden.

Tourist Information Halberstadt
Holzmarkt 1
38820 Halberstadt
Tel. +49 (0) 3941 – 55 18 15
tourist-info@halberstadt.de

www.halberstadt-tourismus.de

SPEYER

noch bis 31.03.2024



Sonderausstellung
König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz

Noch bis 31. März 2024 zeigt das Historische Museum der Pfalz die kulturhistorische Ausstellung „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“, die Einblick in das Leben und Wirken des Monarchen gibt.

Tatsächlich hatte Ludwig Zeit seines Lebens eine enge Bindung zur heutigen Pfalz – als Förderer von Kunst, Kultur und Wirtschaft prägte er die Region durch zahlreiche Bauwerke. Für den Speyerer Dom beauftragte er beispielsweise die Ausmalung und die Errichtung der Vorhalle.

Die Ausstellung lädt dazu ein, die langlebigen Spuren Ludwigs I. in der Pfalz zu suchen und dabei nachzuvollziehen, wie sehr dieser König die Identität des Landes und seiner Bewohner beeinflusste. Sie wirft aber auch einen Blick auf das Privatleben des Königs und stellt unter anderem Gedichte und Briefe aus, die Ludwig I. an seine Zeitgenossen oder an seine Geliebte Lola Montez schrieb.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft Seiner Königlichen Hoheit Franz von Bayern.

Historisches Museum der Pfalz
Domplatz
67346 Speyer
Tel. +49 (0) 6232 – 620 222
reservierung@museum.speyer.de

www.ludwig-ausstellung.de

ASCHERSLEBEN

ganzjährig



Kultur findet Stadt - Schätze der
ältesten Stadt Sachsen-Anhalts

Architektonische Vielfalt, eine der besterhaltenen Stadtbefestigungen Deutschlands, moderne Kunst, Parks und Gärten sowie attraktive Kultur- und Freizeitangebote verführen zu einer Reise nach Aschersleben! Die älteste Stadt Sachsen-Anhalts und Heimat des Universalgelehrten Adam Olearius gilt als Tor zum Harz; wunderschön gelegen im Kernland deutscher Geschichte zwischen der Otto-Stadt Magdeburg, UNESCO-Welterbe Quedlinburg und Handelstadt Halle. Rund um die historische Altstadt mit ihren Architekturdenkmälern erheben sich die prachtvollen Türme der früheren Stadtbefestigung – der wertvollste baukulturelle Schatz der Stadt. Idylle, Erholung und blühendes Grün bieten die lauschigen Gartenträume-Parks im Zentrum. Für Kulturgenuß pur sorgt eine Fülle an Konzerten, Theater und Kabarett. Ein besonderer Tipp für Kunstinteressierte ist neben der Drive Thru Gallery vor allem das grafische Werk des weltberühmten Künstlers Neo Rauch. Für Familien empfiehlt sich das einmalige Kriminalpanoptikum. Entdecken Sie die malerische Vorharzstadt mit ihren Kulturschätzen!

Tourist-Information Aschersleben
Hecknerstr. 6
06449 Aschersleben
Tel. +49 (0) 3473 – 840 94 40
info@aschersleben-tourismus.de

www.aschersleben-tourismus.de

WITTENBERG

bis Frühjahr 2025



Tatort 1522
Das Escapespiel zur Lutherbibel

Die Erwartungen sind groß: Im Sommer des Jahres 1522 ist man in Wittenberg neugierig auf das geheimnisvolle Buch, das Martin Luther in seinem Versteck auf der Wartburg begonnen und nach seiner Heimkehr vollendet haben soll. Doch niemand weiß, wo es zu finden ist. Hat es jemand geraubt oder versucht jemand, den Druck zu verhindern?

Zum 500-jährigen Jubiläum von Luthers Bibelübersetzung präsentieren die LutherMuseen eine Ausstellung im Escape-Raum-Format: Dabei durchlaufen die Besucher*innen einzelne Räume, in denen sich Hinweise auf die verschollene Übersetzung des Neuen Testaments finden. Es warten Buchstaben und Bilder, Kleider und Früchte, Klänge und Gerüche auf die Spürnasen, sie müssen lesen und lauschen, tasten und zählen, sortieren und kombinieren, um am Ende des Rätsels Lösung – und das Buch – zu finden.

Augusteum
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. +49 (0) 3491 – 4203-171
service@luthermuseen.de

www.luthermuseen.de

WITTENBERG

01.12.2023 – 06.01.2025



Buchstäblich Luther
Facetten eines Reformators

Ob Mönch oder Papstgegner, liebevoller Familienmensch, vor Kraft strotzender Held oder geplagt von großem Leid – Martin Luther hatte zahlreiche Facetten. Die LutherMuseen beleuchten diese nun in einer Sonderausstellung, die sich in besonderer Weise den menschlichen Seiten des Reformators widmet. Dabei gilt es auch die Widersprüche des Theologen in den Blick zu nehmen. Entlang des Alphabets entfalten sich seine Lebensstationen, sein reformatorisches Wirken, aber auch seine Sorgen und Nöte, Beziehungen und Denkweisen. Mal blitzt sein Mut hervor, die Mächtigen seiner Zeit herauszufordern, ein anderes Mal sorgen seine Ansichten heute für Entsetzen.

Wenn sich die Türen des Lutherhauses für die Zeit der energetischen Sanierung schließen, lädt die Sonderausstellung mit ihren vielen Schätzen aus den Sammlungen der LutherMuseen – darunter Luthers Kutte, die erste Wittenberger Gesamtausgabe der deutschen Bibel und die ausdrucksstarken Cranach-Porträts – zum Luther-Entdecken ein.

Augusteum
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. +49 (0) 3491 – 4203-171
service@luthermuseen.de

www.luthermuseen.de

WELTTHEATER WOLFFSCHLUCHT

13.06.2024 – 15.09.2024



Werner Tübkes Bühnendesigns
für den Bonner Freischütz

Schloss Elisabethenburg
und Theatermuseum Meiningen

Der Leipziger Maler und Grafiker Werner Tübke (1929 – 2004) erhielt 1990 den einzigartigen Auftrag, für das Bonner Opernhaus die Bühnenausstattung einer Inszenierung von Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ auszuführen.

Anlässlich des 20. Todestages des Malers zeigen die Meininger Museen in Kooperation mit dem Panorama Museum Bad Frankenhausen eine große Auswahl dieser beeindruckenden Entwurfsarbeiten, welche zum Teil erstmals dem Publikum präsentiert werden, im Schloss Elisabethenburg.

Im Theatermuseum können der Original-Spielvorhang und ein Bühnenprospekt sowie Kostüme der Bonner Inszenierung besichtigt werden. Mit der Ausstellung zeigen die Meininger Museen einmal mehr Theaterkunst an der einstigen Wirkungsstätte des Theaterherzogs Georg II. Nach „Oskar Kokoschka und Mozarts Zauberflöte“ im Jahr 2022 ist dies die zweite Ausstellung zum Thema „Welttheater“.

Meininger Museen
Schlossplatz 1
98617 Meiningen
Tel. +49 (0) 3693 – 503641
kontakt@meininger-museen.de

www.meininger-museen.de

RHEINLAND-PFALZ

ganzjährig



Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz –
Ein Streifzug durch die Zeit der Römer

Wo Sie in Rheinland-Pfalz auch unterwegs sind – überall treffen Sie auf die Spuren der Römer. Monumentale Bauwerke, ungewöhnliche Grabmäler und spektakuläre Fundstücke warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Nirgendwo sonst ist die Römerzeit derart authentisch erfahrbar wie im Zentrum der Antike in Trier: Porta Nigra, Amphitheater, Barbarathermen und Kaiserthermen sind Welterbestätten der UNESCO.

Im Rheinischen Landesmuseum Trier – einem der bedeutendsten archäologischen Museen Deutschlands – erwarten Sie hochkarätige Fundstücke, darunter die größte Mosaikensammlung nördlich der Alpen sowie der weltweit größte Goldmünzenschatz der römischen Kaiserzeit. Im Umland erzählen die Igeler Säule und die römische Villa Otrang vom Wohlstand in der Region.

Das Landesmuseum Mainz besitzt mit über 2000 Steinen eine bedeutende Sammlung römischer Steindenkmäler. Und im Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein | Landesmuseum Koblenz können Sie im Haus der Archäologie „Draco“ begegnen – dem weltweit einzigen Original einer römischen Reiterstandarte in Drachenform.

Mit dem Obergermanisch-Raetischen Limes sowie dem Niedergermanischen Limes verliefen wichtige Grenzen der Römer durch das Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz.

Sie gehören seit 2005 bzw. 2021 zum UNESCO Weltkulturerbe.

Schon jetzt vormerken:

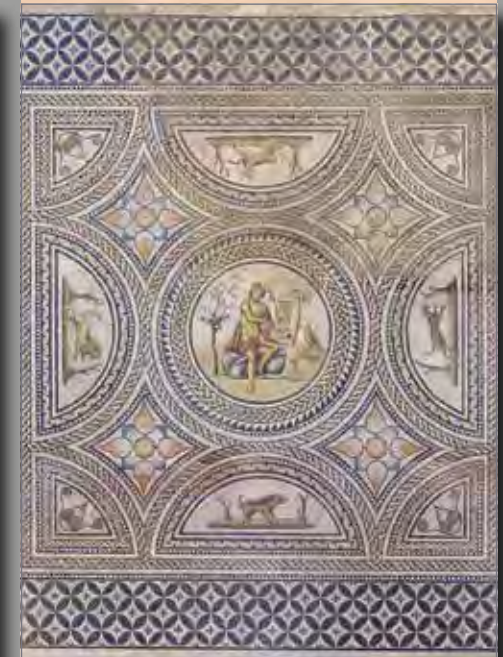
Von Juni bis November 2025 wird in Trier eine große Landesausstellung zum römischen Kaiser Marc Aurel präsentiert.



www.gdke.rlp.de

MAINZ

ab Sommer 2023



Steinerne Teppiche
im Landesmuseum Mainz

Im Gegensatz zu Trier und Köln mit zahlreichen Mosaikfußböden aus römischer Zeit galt Mainz lange Zeit als mosaikarme Stadt.

In einem gemeinsamen Projekt wollen Landesmuseum Mainz und Landesarchäologie Mainz nun ein neues Bild des römischen Mogontiacum zeigen.

Erstmals soll der Gesamtbestand (Altbestand und Neufunde) der römischen Mosaik in Mainz in einer Ausstellung für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden.

Den Auftakt macht eine Präsentation des bereits 1995 in der Badergasse in einer römischen Stadtvilla des 2. und 3. Jahrhunderts freigelegten Orpheus-Mosaiks.

Weitere Mosaik sollen nach ihrer Reinigung und Festigung folgen.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49 - 51 | 55116 Mainz
Tel. +49 (0) 6131 – 2857-0
landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de

www.kulturstiftung-st.de

EINE GROSSE LANDESAUSSTELLUNG IN ZWEI MUSEEN

15.06.2025 - 23.11.2025



Marc Aurel. GD&E, Rheinisches Landesmuseum Trier, Foto Th. Zühmer

Der Römische Kaiser und Philosoph gilt als Inbegriff des guten Herrschers. Doch wie verlief das Leben des Mannes, dessen „Selbstbetrachtungen“ später zur Weltliteratur wurden? Wer war er, was prägte ihn und wie sieht das Idealbild einer guten Herrschaft aus?

Nach den sensationellen Ausstellungserfolgen zu Konstantin dem Großen (2007), Nero (2016) und dem Untergang des Römischen Reiches (2022) lädt die UNESCO-Stadt Trier erneut zu einer fesselnden Landesausstellung ein: Die große Schau nimmt den römischen Kaiser Marc Aurel (121-180 n. Chr.) in den Blick. Seine Regierungszeit im 2. Jahrhundert n. Chr. war von Kriegen gezeichnet. Heute ist er aber vor allem als Philosophenkaiser bekannt, dessen Handeln von Pflichtbewusstsein und Selbstlosigkeit geprägt ist.



Trier, Porta Nigra, Foto: Thomas Zühmer

www.marc-aurel-trier.de

TRIER

15.06.2025 - 23.11.2025



KAISER, FELDHERR,
PHILOSOPH

BILDER VON DER
GUTEN HERRSCHAFT

15.06. — 23.11.2025
LANDESMUSEUM • STADTMUSEUM

RHEINISCHES
LANDESMUSEUM
TRIER

RheinlandPfalz
GENERALSTADT
KUNSTBEREICH

STADTMUSEUM
SIMEONSTIFT TRIER

TRIER

Marc Aurel.
Bilder von der Guten Herrschaft

Bis in die Gegenwart gilt der römische Kaiser Marc Aurel als Inbegriff des guten Herrschers, des Philosophen auf dem Kaiserthron. Seit Jahrhunderten beziehen sich nicht nur Regierende, sondern auch Staatstheoretiker, Philosophen und Kunstschaaffende auf ihn und seine berühmten „Selbstbetrachtungen“.

Ausgehend von dieser Rezeptionsgeschichte zeigt das Stadtmuseum Simeonstift anhand hochkarätiger Leihgaben aus herausragenden Museen in ganz Europa, wie sich die künstlerischen Darstellungen von „Guter Regierung“ im Laufe der Geschichte gewandelt haben.

Das Spektrum reicht von antiken Darstellungen des Philosophenkaisers bis zu aktuellen künstlerischen Reflektionen über die Frage politischer Legitimität: Wann gilt eine Herrschaft als gut und gerecht? Welchen Widerhall fanden diese Vorstellungen in der Kunst? Über acht Jahrhunderte folgt die Ausstellung im Stadtmuseum diesem Ringen um das richtige Regieren.

Landesausstellung
Marc Aurel - Kaiser, Feldherr, Philosoph

Das Rheinische Landesmuseum Trier lädt zu einer Zeitreise in das Römische Reich des 2. Jahrhunderts ein und geht der Faszination um den Kaiser Marc Aurel auf den Grund.

Auf etwa 1000 m² präsentiert die archäologische Ausstellung einen chronologischen Gang durch das facettenreiche Leben und die Epoche des römischen Kaisers. Marc Aurels Lebenszeit ist gezeichnet von Gegensätzen: Während die langen Jahre als Thronfolger überwiegend friedlich waren, ist seine Regentschaft als Kaiser von erbitterten Kriegen und Feldzügen geprägt. Vor allem aber seine Liebe zur Philosophie und seine „Selbstbetrachtungen“ machen ihn zur Ausnahmerecheinung der Antike und heben ihn von anderen Herrschern seiner Zeit ab.

Im Landesmuseum illustrieren mehrere hundert wertvolle Spitzenexponate aus zahlreichen europäischen Museen die Lebensstationen Marc Aurels und machen die Zeit seiner Herrschaft lebendig.

RHEINISCHES LANDESMUSEUM TRIER
Weimarer Allee 1
54290 Trier
landesmuseum-trier@gdke.rlp.de
www.landesmuseum-trier.de

STADTMUSEUM SIMEONSTIFT TRIER
Simeonstraße 60
54290 Trier
stadtmuseum@trier.de
www.museum-trier.de

www.marc-aurel-trier.de



Aquarell von August Trümper, Das Reiterstandbild des Marc Aurel, 1898 Foto: Stadtmuseum Simeonstift

5 FREYBURG

ganzjährig



Schloss Neuenburg
Zentrum höfischer Kultur

Hoch über dem Winzerstädtchen Freyburg liegt die um 1090 von dem Thüringer Grafen Ludwig dem Springer gegründete Neuenburg, die Schwesterburg der Wartburg. Bis 1150 entstand die erste machtvolle Anlage. Schon um 1230 war die Neuenburg ungefähr dreimal so groß wie die Wartburg! Architektonisches Kleinod ist noch heute die um 1170/75 errichtete romanische Doppelkapelle.

1185 vollendete Heinrich von Veldeke den Eneasroman, das erste mittelhochdeutsche ritterlich-höfische Versepos überhaupt. Den Abschluss ihrer hochmittelalterlichen Blütezeit erlebte die Neuenburg unter Landgraf Ludwig IV. und seiner Gemahlin, der heiligen Elisabeth.

Nach dem Aussterben der Ludowinger 1247 kam die Burg an die Markgrafen von Meißen. Umbauten zum Wohn- und Jagdschloss erfolgten vom 16. bis zum 18. Jahrhundert unter den Kurfürsten von Sachsen und den Herzögen von Sachsen-Weißenfels. 1815 gelangte die Neuenburg in preußischen Besitz, 1935 erfolgte die erste Einrichtung eines Museums. Nach der existenzgefährdenden Schließung von 1970 bis 1989 wurde die Burg durch engagierte Bürger gerettet. Heute gehört Schloss Neuenburg zur Kulturstiftung Sachsen-Anhalt.

Schloss Neuenburg
Schloss 1

06632 Freyburg (Unstrut)
Tel. +49 (0) 34464 - 35530
neuenburg@kulturstiftung-st.de

www.schloss-neuenburg.de

5 BLANKENBURG

ganzjährig



„Porta patet, cor magis“ -
Die Tür steht offen, mehr noch das Herz

So lautete der Wahlspruch der Zisterziensermönche vor beinahe 900 Jahren, dem sich Kloster Michaelstein noch heute verpflichtet fühlt. Das ehemalige Zisterzienserkloster ist eine Erlebniswelt aus Musikakademie mit Konzerten und Kursen, Museum mit Geschichte, wunderbaren Klostergärten und der – auch familiengerechten – interaktiven Musik- und Instrumentenausstellung „Klang-ZeitRaum - Dem Geheimnis der Musik auf der Spur.“ Direkt an der Straße der Romanik, dem Harzer Klosterwanderweg sowie dem Europaradweg R1 und dem Radweg Deutsche Einheit gelegen, lässt sich dort ganzjährig Neues entdecken: Ob bei einer Klosterführung oder bei den zahlreichen Aktivitäten für Groß und Klein. Ein besonderes Highlight ist die einzigartige Musikmaschine des Salomon de Caus - Eine Show anno 1615. Durch seine ruhige Lage im UNESCO Global Park Harz ist das Kloster für kulturinteressierte und naturbegeisterte Urlauber, aber auch als Tagungsort bestens geeignet. Für Unterkunft und Verpflegung in den historischen Gemäuern sorgt das Hotel & Gasthaus Weißer Mönch (www.weisser-moench.de), Barrierefreiheit geprüft. Zertifizierter Partner: Reisen für Alle. Virtuelle Erlebnistour: www.kloster-michaelstein.de

Kloster Michaelstein
Musikakademie | Museum
Michaelstein 3 | 38889 Blankenburg (Harz)
Tel. +49 (0) 3944 - 9030-15
kloster-michaelstein@kulturstiftung-st.de

www.kloster-michaelstein.de

5 HALBERSTADT

ganzjährig



Dom – Schatz – Pracht
Ein unvergessliches Erlebnis

Größter mittelalterlicher Domschatz außerhalb des Vatikans – damit ist der Halberstädter Domschatz ein Muss für jeden Reisenden. Das prachtvolle Ensemble umfasst festliche liturgische Gewänder, filigrane Goldschmiede- und Elfenbeinarbeiten und die ältesten gewirkten Bildteppiche Europas, originalfarbige Skulpturen und Altarbilder. Die Schatzkammer mit ihren Pretiosen u.a. aus Byzanz, Palermo und dem Nahen Osten ist nach weitläufigen Sälen voll Kunst der Höhepunkt der Schau.

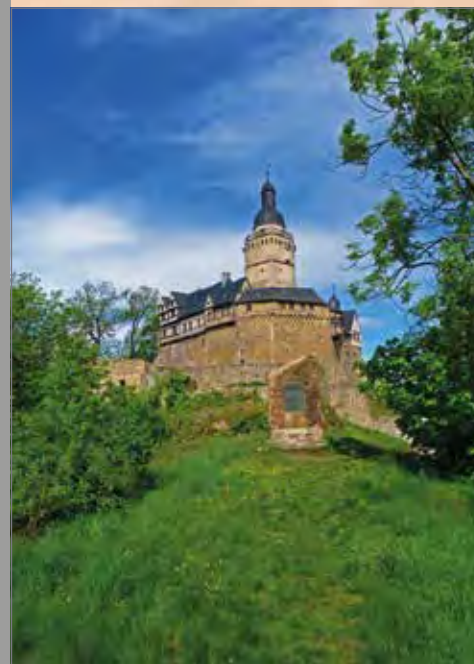
Bis heute befindet sich der Schatz in der Klausur des Halberstädter Domes St. Stephanus und St. Sixtus. Die Kathedrale ist eine der schönsten Deutschlands: hoch, weit, prächtig und erhaben. Der Innenraum zeigt sich in einheitlicher französischer Gotik. Durch die hohen, mit mittelalterlichen Glasmalereien verzierten Fenster strahlt das Licht in allen Farben. Die Triumphkreuzgruppe ist ein Meisterwerk der Skulptur des 13. Jahrhunderts.

Dom und Domschatz Halberstadt
Domplatz 33a
38820 Halberstadt
Tel. +49 (0) 3941 – 24237
domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de

www.dom-schatz-halberstadt.de

5 FALKENSTEIN

ganzjährig



Burg Falkenstein.
Die Burg im Harz

Mit dem Falkenstein erhebt sich über der Selke eine der eindrucksvollsten Burgen des Harzes. Die massive, fast 17 Meter hohe Schildmauer mit dem darüber thronenden Bergfried bildet das einprägsame Panorama der Burg.

Im 12. Jh. gegründet, hat sie alle Zeitläufe überdauert und ihre mittelalterliche Gestalt bewahrt. Im 13. Jh. soll – so die Legende – Eike von Repgow hier den „Sachsenspiegel“, das berühmteste deutschsprachige Rechtsbuch, verfasst haben. Mit der Herrschaftsübernahme durch die Herren von der Asseburg 1437 erfuhr die Burg vom 15. bis 18. Jh. umfangreiche Um- und Ausbauten, die ihr Erscheinungsbild bis heute prägen.

Schon seit der Romantik für Besucher zugänglich, eröffnete im April 1946 auf der Burg ein Museum. In den letzten Jahren erfolgten aufwendige Sanierungen der Ausstellungsräume, die zum Teil wieder ihre originale Nutzung besitzen. Hierzu gehören die voll funktionsfähige spätgotische Alte Küche und die Burgkapelle mit ihrem originalem hochmittelalterlichen Glasfenster.

Museum Burg Falkenstein
Burg Falkenstein 1
06543 Falkenstein (Harz), OT Pansfelde
Tel. +49 (0) 34743 – 53 55 90
burg-falkenstein@kulturstiftung-st.de

www.burg-falkenstein.de

5 QUEDLINBURG

ganzjährig



Museum Lyonel Feininger -
Das einzige Feininger-Museum weltweit!

Das Ausstellungshaus ist dem Werk des Karikaturisten, Grafikers, Malers, Bauhausmeisters und Fotografen Lyonel Feininger gewidmet. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Kunst der Klassischen Moderne.

Mit der Sammlung des Quedlinburgers Hermann Klumpp verfügt das Museum über einen der weltweit bedeutendsten Bestände an Druckgrafiken Feiningers. Klumpp schloss während seines Studiums am Bauhaus in Dessau eine enge Freundschaft mit dem Bauhausmeister Feininger. Als Feiningers Arbeiten 1937 von den Nationalsozialisten als „entartet“ diffamiert wurden, kehrte er in die USA zurück. Vor der Ausreise übergab er ein umfangreiches Werkkonvolut an Klumpp, der es vor der Vernichtung rettete. Die Sammlung Klumpp wurde 1986 zum Gründungsanlass für die Lyonel-Feininger-Galerie, dem heutigen Museum Lyonel Feininger.

Die Dauerausstellung gibt einen Überblick über das vielseitige Schaffen Feiningers. In Sonderausstellungen wird hochkarätige Grafik aus allen Epochen gezeigt.

Das Museum Lyonel Feininger in Quedlinburg,
© Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Foto: Ray Behringer

Museum Lyonel Feininger
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg
Tel. +49 (0) 3946 – 6895938-0
museum-feininger@kulturstiftung-st.de

www.museum-feininger.de

5 HALLE (SAALE)

24.11.2024 - 02.03.2025



Frührenaissance: Mitteldeutschland
am Vorabend des Bauernkriegs

Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Blick auf die Kunst und Kultur in der mitteldeutschen Region während einer der bewegtesten Epochen deutscher Geschichte:

den Vorabend von Reformation und Bauernkrieg. Zentrale Person und authentischer Ort der Betrachtung sind der Magdeburger Erzbischof Ernst von Sachsen (1464–1513) und die von ihm ehrgeizig ausgestaltete Residenzstadt Halle (Saale).

Mit Werken u. a. von Albrecht Dürer, Martin Schongauer und Hans Burgkmair widmet sich die Ausstellung dem Stilwandel von der Spätgotik zur Frührenaissance in Mitteldeutschland, der mit der Zeitenwende von spätmittelalterlicher Kontinuität zu frühneuzeitlichem Aufbruch einhergeht.

Zahlreiche namhafte Werke kehren für die Ausstellung als Leihgaben aus renommierten internationalen Sammlungen nach Jahrhunderten erstmals wieder in die Region ihrer Entstehung oder ursprünglichen Präsentation zurück.

Heiliger Mauritius, um 1500, Holz, geschnitzt und gefasst
(Kreidegrund mit Farbfassung, z. T. mit Metallauflagen),
58 x 20 x 12 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Punctum/Bertram Kober

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)
Tel. +49 (0) 345 – 212 590
kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de

www.kunstmuseum-moritzburg.de

5 JERICHOW

ganzjährig



Kloster Jerichow – romanische Schönheit mit Musik im Herzen

Das ehemalige Prämonstratenser-Stift beeindruckt mit seiner monumentalen Klarheit der Architektur des 12. Jahrhunderts. Ausstellungen und Führungen geben spannende Einblicke in die Geschichte der Klosteranlage, in das Leben der Chorherren und in die Backsteinbaukunst. Mit vielfältigen museumspädagogischen Angeboten und Projekten entdecken die kleinen Gäste Kirche, Klausur und Museum sowie den klösterlichen Alltag im Mittelalter.

Das Jerichower Land gilt nicht nur als Wiege des norddeutschen Backsteinbaus, sondern auch des Storchennachwuchses. Der schaut jährlich aus luftiger Höhe hinunter auf den gepflegten Klostergarten. Die in Anlehnung an historische Überlieferungen gestalteten Beete bergen eine Fülle lebendiger Schätze.

Hierher locken im Herbst das Mittelalterfest mit Rittern, Spielern und Handwerkern und im Winter der Adventsmarkt im Kreuzgang die Besucher. Auch Musikfreunde pilgern Jahr für Jahr ins Kloster zu Konzerten der Jerichower Sommermusiken und einem hochkarätigen Jazz-Festival.

Kloster Jerichow
Am Kloster 1
39319 Jerichow
T: +49 (0) 39343 – 285
museumskasse-jerichow@kulturstiftung-st.de

www.kloster-jerichow.de

5 LETZLINGEN

ganzjährig



Jagdschloss Letzlingen, Könige und Kaiser

Im Herzen der Altmark erhebt sich das Jagdschloss Letzlingen inmitten einer schönen Parkanlage. Sein Anfang liegt im 16. Jahrhundert, als Markgraf Johann Georg von Brandenburg, der spätere Kurfürst, in dieser wildreichen Umgebung ein Jagdschloss erbauen ließ. Nachdem die alte „Hirschburg“ über lange Zeit in Vergessenheit geraten war, erweckte der preußische König Friedrich Wilhelm IV. sie zu neuem Leben und ließ sie im neugotischen Stil umbauen. Die Letzlinger Hofjagden waren gesellschaftliche Ereignisse, die vor allem unter den Kaisern Wilhelm I. und Wilhelm II. Staatsmänner aus ganz Europa anzogen, u. a. Reichskanzler Otto von Bismarck und Zar Alexander II.

Heute informiert eine Ausstellung zur Bau- und Nutzungsgeschichte des Schlosses sowie zur Geschichte der Jagd in der Colbitz-Letzlinger Heide. Die märchenhaft anmutende Anlage wird zudem gern für Hochzeiten und andere Veranstaltungen genutzt.

Jagdschloss Letzlingen
Letzlingen · Schlossstraße 10
39638 Hansesstadt Gardelegen
T: +49 (0) 39088 – 8089-70
letzlingen@kulturstiftung-st.de

www.kulturstiftung-st.de

5 MAGDEBURG

ganzjährig



Dommuseum Ottonianum
Zu Besuch beim Kaiserpaar

Das unübersehbare Wahrzeichen von Magdeburg ist zweifelsohne der Dom St. Mauritius und St. Katharina. Unmittelbar gegenüber der Westfassade entstand 2018 das Ottonianum in der denkmalgeschützten ehemaligen Alten Reichsbank. Hier dreht sich alles – nomen est omen – um Kaiser Otto den Großen und Königin Editha, das Erzbistum Magdeburg und die spektakulären Funde der archäologischen Grabungen rund um den Dom. Damit breitet sich auf 650 Quadratmetern Ausstellungsfläche das europäische Mittelalter aus.

Zu den originalen Ausstellungsobjekten gehören insbesondere der Bleisarg der Königin Editha, kostbare Beigaben aus den Gräbern der Erzbischöfe Wichmann von Seeburg und Otto von Hessen sowie zahlreiche Architekturfragmente der ottonischen Bauten am Domplatz. Hochwertige 3-D-Drucke und informative Computeranimationen machen die Baugeschichte sowie ausgewählte Kunstwerke des Magdeburger Doms erlebbar.

Dommuseum Ottonianum Magdeburg
Domplatz 15
39104 Magdeburg
T: +49 (0) 391 – 990174-21
info@dommuseum-ottonianum.de

www.dommuseum-ottonianum.de

KASSEL

ganzjährig



Museen, Schlösser, Parks!
Einzigartiges Erbe in Vielfalt erleben

Beeindruckende Museen, malerische Schlösser und einzigartige Parks: Zahlreiche Glanzpunkte von Hessen Kassel Heritage aus vergangenen Epochen laden zu einer spannenden Zeitreise von den Anfängen der Zivilisation bis in die Gegenwart ein. Erleben Sie die Welt der Landgrafen und Kurfürsten von Hessen-Kassel bei einem Besuch der historischen Schlösser und Parks. Es erwartet Sie eine prunkvolle Welt, in der Geschichte lebendig und begreifbar wird. In der Mitte Deutschlands gelegen, verbinden sich fünf Museen, drei Schlösser und drei historische Parkanlagen zu einem einmaligen Ensemble, zu dem auch der Bergpark Wilhelmshöhe als UNESCO-Welterbe zählt. Weitere Highlights die Sie bei einem Besuch begeistern werden: Das Wahrzeichen der Stadt Kassel, das Herkules-Monument, als imposante Architektur und atemberaubender Aussichtspunkt, die weltbekanntesten Wasserspiele, Rembrandts meisterliches Porträt der Saskia van Uylenburgh und eines der schönsten Rokocoschlösser Deutschlands. Freuen Sie sich auf das Zusammenspiel aus Kultur und Natur in einer historischen gewachsenen Landschaft der Superlative.

Hessen Kassel Heritage
Schlosspark 1
34131 Kassel
Tel. +49 (0) 561 – 316 80-123
service@heritage-kassel.de

www.heritage-kassel.de

QUEDLINBURG

ganzjährig



Dom und Domschatz Quedlinburg
Der Schatz von Kaisern und Königen

Die Stiftskirche St. Servatii ist das Herzstück der Unesco-Welterbestadt Quedlinburg. Hochromanische Architektur und mittelalterliche Schatzkunst laden zum Entdecken ein und lassen den Ort der ersten deutschen Könige und Kaiser lebendig werden. König Heinrich I. und seine Gemahlin, die heilige Mathilde, legten hier den Grundstein für die Entwicklung von Stiftskirche, Stadt und Staat. Die Tradition der Ottonen, nach Quedlinburg zu kommen, pflegten auch spätere Kaiser. Der weltberühmte Schatz der Stiftskirche ist bis heute beeindruckendes Zeugnis. Seine Wurzeln gehen bis in die Gründungszeit des Frauenstiftes unter den Ottonen zurück. Die Kostbarkeiten des Schatzes dienten vor allem der Liturgie. Neben Skulpturen und Tafelmalereien haben sich einzigartige Goldschmiedearbeiten, feine Schnitzereien aus Elfenbein und strahlende Werke orientalischer Kristallschneidekunst erhalten, die hoch verehrte Reliquien bergen. Ein besonderer Höhepunkt ist ein Knüpftappich aus der Zeit um 1200, der älteste erhaltene Knüpftappich Europas.

Domschatz Quedlinburg
Schlossberg 1 g
06484 Quedlinburg
Tel. +49 (0) 3946 – 70 99 00
post@domschatzquedlinburg.de

www.domschatzquedlinburg.de

SCHWABACH

ganzjährig



Erlebnis Blattgold –
Die Goldschlägerstadt Schwabach

Ein riesiger Goldwürfel leuchtet in der Ausstellungshalle des Stadtmuseums Schwabach und taucht sie in mystisches Licht.

Die „Goldbox“ ist vollständig mit 23,5-karätigem Schwabacher Blattgold bedeckt und steht im Mittelpunkt der Dauerausstellung zur Handwerks- und Industriegeschichte der Stadt.

Seit jeher ein international bedeutendes Zentrum der Metallverarbeitung, entwickelte sich Schwabach im 19. Jahrhundert zur Goldschlägerstadt. In der Blütezeit dieses alten Handwerks gab es rund 130 Betriebe. Und bis heute wird Schwabacher Blattgold in der ganzen Welt geschätzt, ziert Kirchen, Schlösser und Denkmäler.

Im Stadtmuseum können Sie den faszinierenden Rohstoff Gold und die Kunst, es zu hauchdünnen Blättchen auszuschielen, interaktiv und mit allen Sinnen erleben. Eine historische Werkstatt zeigt die einzelnen Arbeitsgänge – und wer es ganz genau wissen will, bucht eine Live-Vorführung mit einem Schwabacher Goldschlägermeister.

Stadtmuseum Schwabach
Museumsstraße 1
91126 Schwabach
Tel. +49 (0) 9122 – 860 600
stadtmuseum@schwabach.de

www.stadtmuseum-schwabach.de

KULTURSCHÄTZE IM ALTENBURGER LAND



ganzjährig



Die Stadt Altenburg bezaubert mit ihrem traumhaften Residenzschloss, dem einzigen Fünf-Sparten-Theater Thüringens, dem einstigen Augustiner-Chorherrenstift „Rote Spitzen“ und einem der größten innerstädtischen Marktplätze Deutschlands. Ein Besuch der über 800 Jahre alten Burg Posterstein, dem Kulturgut Quellenhof in Garbisdorf oder eine Fahrt mit der Kohlebahn in Meuselwitz machen Ihren Aufenthalt im Altenburger Land zum Erlebnis. Traditionsreiche Veranstaltungen wie das Altenburger Musikfestival, die internationalen Sommerorgelkonzerte, das Sommer-Open-Air auf dem Altenburger Markt und die zahlreichen Bauern- und Kunsthandwerkmärkte begeistern jedes Jahr tausende Besucher.

Die malerische Umgebung verströmt einen besonderen Reiz. Die sanfte Hügellandschaft wird geprägt durch beschauliche Ortschaften mit historischen Vierseithöfen, ausgedehnten Wäldern, saftig grünen Wiesen und idyllisch gelegenen Badeseen. Erkunden Sie diese bei einer Tour auf den zahlreichen Wander- und Fahrradrouten. Viel erleben macht hungrig: Nach einem langen Tag an der frischen Luft laden zahlreiche Restaurants zum Verweilen ein und überraschen mit süßen und herzhaften Köstlichkeiten aus der Region.



Tourismusverband Altenburger Land e.V.
 Markt 10 | 04600 Altenburg
 Tel. +49 (0) 3447 – 89 66 89 | info@altenburg.travel
 Öffnungszeiten Tourismusinformation:
 Mo-Fr 9-18 Uhr / Sa 10-14 Uhr / So (Apr-Dez) 10-14 Uhr

www.altenburg.travel.de

ALTENBURGER MUSEEN

ganzjährig



Das Residenzschloss Altenburg beherbergt herzogliche Gemächer, Festsäle, sakrale Kunst und mannigfaltige Sammlungen. Die prächtige Schloßkirche begeistert mit ihrer wohlklingenden Trostorgel. Johann Sebastian Bach, Margarethe von Österreich und der sagenumwobene Altenburger Prinzenraub machen neugierig auf das vielgestaltige Bauensemble mit über 1.000 Jahren Geschichte.

Im Interim des Lindenau-Museums Kunstgasse 1 regt eine Auswahl an Kunstwerken von Weltrang zum Verweilen und Staunen an. Einer der größten Schätze des Museums sind die gesammelten Kunstwerke früher italienischer Tafelmalerei. Sie gehen auf Bernhard August von Lindenau zurück, der die kostbaren Spezialsammlungen um antike Keramiken, Gipsabgüsse und eine wertvolle Kunstbibliothek erweiterte. Aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen am traditionsreichen Museumsgebäude finden die Sonderausstellungen des Hauses im Prinzenpalais des Residenzschlusses statt.

Interim Lindenau-Museum Altenburg
 Kunstgasse 1 | 04600 Altenburg
 Tel. +49 (0) 3447 – 89 55 430
info@lindenau-museum.de
www.lindenau-museum.de

KAG Altenburger Museen
 Residenzschloss Altenburg
 Schloss 2 | 04600 Altenburg
 Tel. +49 (0) 3447 – 512 712
info@altenburger-museen.de

www.residenzschloss-altenburg.de

THEATER ALTENBURG GERA

ganzjährig



Mit Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ wurde das Herzogliche Hoftheater 1871 feierlich eröffnet. Als Vorbild gilt die alte Dresdner Hofoper des berühmten Architekten Gottfried Semper.

Ob exklusive Premieren, experimentelle Stücke oder anspruchsvolle Tanzproduktionen – wer einmal die historische Architektur und den Klang des Theaters Altenburg live erlebt hat, den lässt die Faszination für die traditionsreiche Spielstätte kaum mehr los.

Der Spielplan des einzigen Fünf-Sparten-Theaters Thüringens bietet eine vielseitige Mischung für Groß und Klein von Oper bis zum Puppentheater.

Aktuell finden Aufführungen aufgrund umfangreicher Sanierungsarbeiten im großen Theaterzelt an der Teichpromenade statt. In dem 16 Meter hohen Vier-Mast-Zelt genießen Theaterfreunde beste Klänge und pure Bühnenfaszination wie im Großen Haus selbst!

Theaterzelt Altenburg
 Teichpromenade 36
 04600 Altenburg
 Tel. +49 (0) 3447 – 585 160
info@theater-altenburg-gera.de

www.tpthueringen.de

MUSEUM BURG POSTERSTEIN

ganzjährig



Auf einem Felsvorsprung thront die mittelalterliche Burg Posterstein über dem Ufer des Flüsschens Sprotte.

Den Besuchern begegnen auf der 800 Jahre alten Burg noch heute einflussreiche Persönlichkeiten in den verschiedenen Ausstellungen, auf multimedialen Rundgängen oder während spannender Lesungen – beispielsweise Anna Dorothea von Kurland, einer der wirkungsreichsten Damen Europas und den schillernden Gästen in ihrem Löbichauer Salon. Hans Wilhelm von Thümmel stieg im Sachsen-Gotha-Altenburgischen Herzogtum vom Pagen zum Minister auf und ließ sich unter der 1000-jährigen Eiche von Nöbdenitz beerdigen. Burg Posterstein erzählt ihre Geschichten und noch viele mehr, die berühren und auf eine Zeitreise einladen.

Im Museumsbesuch inbegriffen sind das Burgverlies und die Besteigung des 25 Meter hohen Bergfriedes. Von der Plattform des Turmes aus bietet sich bei jedem Wetter ein fantastischer Ausblick ins Altenburger Land.

Museum Burg Posterstein
 Burgberg 1
 04626 Posterstein
 Tel. +49 (0) 34496 – 22 595
info@burg-posterstein.de

www.burg-posterstein.de

AUGUSTUSBURG

ganzjährig



Schloss Augustusburg
Krone des Erzgebirges

Schloss Augustusburg bei Chemnitz ist eines der schönsten Renaissance-schlösser Europas. Als Meisterwerk der Architektur gefeiert, ließ Kurfürst August von Sachsen das Jagd- und Lustschloss als imposanten Blickfang auf dem 516 Meter hohen Schellenberg errichten. In der Schlosskirche befinden sich mit dem berühmten Altar und der Kanzel von Lucas Cranach d. J. zwei Kunstwerke von europäischem Rang. Das Brunnenhaus beherbergt den ältesten noch erhaltenen Treibgöpel in Sachsen und ist Teil des UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Neben Schätzen der Kunstgeschichte wartet im Motorradmuseum eine der umfangreichsten Zweiradsammlungen Europas. Diese besondere Mischung aus Kultur- und Zeitgeschichte, Architektur und Handwerkskunst macht Schloss Augustusburg für alle Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis und einer ganz besonderen Schatzkammer Sachsens.

Neu ab Oktober 2023:
Sonderausstellung „Auf dem Landweg nach New York: 4 Ural-Motorräder – 43.000 – 972 Breakdowns“

Schloss Augustusburg
Schloss 1
09573 Augustusburg

www.augustusburg-schloss.de

LICHTENWALDE

April - Oktober



Schloss & Park Lichtenwalde
Barocke Pracht & grüne Oase

Schloss und Park Lichtenwalde gehören zu den schönsten Barockensembles Deutschlands. Direkt vor den Toren von Chemnitz, der „Kulturhauptstadt Europas 2025“ gelegen, laden sie Körper und Seele zu einem Kurzurlaub in dieser faszinierenden Natur- und Erlebniswelt ein. Der Schlosspark von Lichtenwalde beeindruckt durch seine Garten- und Wasserkunst mit perfekt inszenierten 355 historischen Fontänen, unzähligen Sichtachsen sowie kunstreich in Form gebrachter Pflanzenwelt. Kunstliebhaber entdecken in der dreiflügeligen Schlossanlage das Schatzkammer-Museum mit eigenen Ausstellungsbereichen zu chinesischen und japanischen Kunstwerken sowie dem Königreich Nepal und dem buddhistischen Tibet des Dalai Lama. Zudem beeindruckt die kostbar ausgestatteten Repräsentationssäle. Die einzigartige Verbindung von barocker Architektur, wertvollen Kunstschätzen und faszinierender Gartenkunst formt aus Schloss und Park Lichtenwalde ein europäisches Kulturreiseziel der Extraklasse.

Schloss & Park Lichtenwalde
Schlossallee 1
09577 Niederwiesa /
OT Lichtenwalde

www.schloss-lichtenwalde.de

SCHARFENSTEIN

ganzjährig



Familienburg Scharfenstein
Der Ort zum Entdecken

An keinem anderen Ort im Erzgebirge vereinen sich Geschichte, Magie, Handwerkskunst und Mythos zu einer so beeindruckenden Burganlage wie im sächsischen Drebach. Für Groß und Klein, für Kinder und Erwachsene beginnt auf der Familienburg Scharfenstein eine einzigartige Zeitreise ins Abenteuer Mittelalter. Auf dem Burgberg sorgen Karl Stulpber, der „Robin Hood des Erzgebirges“, das Mittelalter-Dorf mit Abenteuertagen und die sichtbaren Spuren von 800 Jahren sächsischer Landesgeschichte dafür, das Mittelalter auf dieser faszinierenden Erlebnisburg hautnah zu erleben. Seit mehr als 770 Jahren thront die Spornburg Scharfenstein majestätisch über dem Zschopautal und gilt als einer der ältesten Herrschaftssitze Sachsens. Mit dem Weihnachts- und Spielzeugmuseum besitzt die Familienburg Scharfenstein zudem einen ganz besonderen Schatz von Volkskunde- und Kunstobjekten des Erzgebirges. Im neuen Bergbaulabyrinth erforschen Familien ab Dezember 2023 die faszinierende Welt des Bergbaus, der die Region über Jahrhunderte prägte.

Familienburg Scharfenstein
Schlossberg 1
09430 Drebach /
OT Scharfenstein

www.burg-scharfenstein.de

 **QUEDLINBURG**
Welterbestadt

Entdecken Sie mit Ihren Gästen mehr als **1.100 Jahre lebendige Geschichte**, tauchen Sie ein in eine einmalige Fachwerkstadt, erleben Sie eines der größten Flächendenkmale Deutschlands! Die Welterbestadt Quedlinburg feiert in 2024 drei große Jubiläen: **30 Jahre UNESCO Welterbe**, **300 Jahre Friedrich G. Klopstock** und **30 Jahre Kulturkirche St. Blasii**. Quedlinburg ist jedoch mehr als nur das **Top-Reiseziel für Kulturinteressierte**. Die unmittelbare Lage am Harz machen die Stadt zum **perfekten Ort Ihrer Gruppenreise**. Lassen Sie sich inspirieren und überlassen Sie uns die Arbeit. Wir übernehmen für Sie die gesamte Organisation aller Leistungsbausteine anhand Ihrer Wünsche.

- ✓ **Unterkünfte in Quedlinburg, im Harz und darüber hinaus**
- ✓ **Veranstaltungstickets und eigene Events**
- ✓ **Verpflegungsleistungen in Cafés, Restaurants & Hotels**
- ✓ **Fahrten mit den Harzer Schmalspurbahnen**
- ✓ **Stadtführungen & Reiseleitungen**
- ✓ **Reisebusse & Rundfahrten mit Bimmelbahnen**
- ✓ **Besichtigungen & Eintritte in Museen, Kirchen u. v. m.**
- ✓ **Komplettangebote inkl. aller Reservierungen**



Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
Markt 4 | 06484 Quedlinburg
gruppenreisen@quedlinburg.de



Salesguide



SCHLOß WERNSDORF

ganzjährig



Lebendige Kulturgeschichte, musikalische Reisen und einzigartige Kulturprogramme

In einer der schönsten Urlaubsregionen Deutschlands gelegen, ist Schloß Wernsdorf ein ganz besonderes Reiseziel. 8 Kilometer vom UNESCO-Welterbe Bamberg entfernt und westlich der Fränkischen Schweiz laden die historischen Mauern und seine mehr als 1200-jährige Geschichte zu musikalischen Reisen ins Mittelalter ein. International renommierte Künstler wie Jordi Savall, Flanders Recorder Quartett, Thomas Sparr, Udo Schenk und die Capella Antiqua Bambergensis haben Schloß Wernsdorf zu einem bundesweit bekannten Konzertort gemacht. Im historischen Konzertsaal können die Besucher die Klangvielfalt des Mittelalters und die Virtuosität der Renaissance ebenso erleben, wie bei einem Sommerkonzert im malerischen Innenhof. Für Ihre Kulturreisegruppe machen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot für ein Konzert, eine Themenführung und die Vorstellung unseres klingenden Museums.



www.schloss-wernsdorf.de

DAS KULTURSCHLOSS VOR DEN TOREN BAMBERGS

31.03.2024



KONZERT
„Osterbräuche in Franken“

Die wunderschön geschmückten Osterbrunnen machen die Fränkische Schweiz zu einem bundesweit beliebten Reiseziel. Das Schmücken der Osterbrunnen läutet, wie schon vor Jahrhunderten üblich, den Beginn der farbenfrohen und blütenreichen Frühlingszeit ein. Das Osterfest ist neben Pfingsten das älteste und wichtigste Fest der Christenheit, für das eine Vielzahl von kaum mehr bekannten und traditionsreichen Osterbräuchen entstand. Oft ist deren Bedeutung heute in Vergessenheit geraten. Prof. Dr. Wolfgang Spindler erweckt in kurzen Geschichten über das „Brunnenputzen“, „Osterwaschen“ und „Ostersingen“ die Erinnerung an diese wunderschönen Osterbräuche wieder. Die Capella Antiqua lässt, zusammen mit Jule Bauer, auf Ihren historischen Musikinstrumenten die Osterzeit des Mittelalters und der Renaissance wieder erklingen.

Jule Bauer, Gesang & Nyckelharpa
Capella Antiqua Bambergensis

Ostersonntag, 31. März 2024, 16:00 Uhr

13.07.2024



KONZERT
„Ein Kaiser stirbt. Heinrich II.“

Die Sonderveranstaltung am 1000. Todestag von Kaiser Heinrich II. Der am 13.07.1024 in der Kaiserpfalz Grone verstorbene und 1146 heilig gesprochene Kaiser zählte, gemeinsam mit seiner Frau Kaiserin Kunigunde, zu den herausragenden Persönlichkeiten des Mittelalters. Er gründete das Bistum Bamberg und stattete es mit großzügigen Schenkungen und kostbaren Kunstschätzen aus. Unter dem Titel „Ein Kaiser stirbt. Heinrich II. 13.07.1024“ präsentieren Prof. Dr. Bernd Schneidmüller und die Musiker der Capella Antiqua Bambergensis zusammen mit Jule Bauer Geschichten vom Leben und Sterben des berühmten Kaisers.

Prof. Dr. Bernd Schneidmüller (Heidelberg) ist einer der wichtigsten Kuratoren und wissenschaftlichen Berater vieler bedeutender Landes- und Europaratsausstellungen.

Lesung & Musik
Prof. Dr. Bernd Schneidmüller (Vortrag)
Jule Bauer (Nyckelharpa & Gesang)
Capella Antiqua Bambergensis

Samstag, 13. Juli 2024, 16:00 Uhr

ganzjährig



Exklusive Konzerte
für Besuchergruppen

Mehr als 1200 Jahre Musik und Geschichte laden die Besucher zu einer außergewöhnlichen Reise in die Kultur- und Zeitgeschichte Frankens ein. Nach vorheriger Terminabsprache öffnen sich die Tore von Schloß Wernsdorf für Besuchergruppen und bieten ihnen ein faszinierendes Kulturerlebnis in einem einzigartigen Ambiente. Das exklusive Konzert der Capella Antiqua Bambergensis, die einzigartige klingende Musikinstrumentenausstellung mit mehr als 220 spielbaren Musikinstrumenten und eine humorvolle, kurzweilige Führung bilden die Höhepunkte eines faszinierenden Ausflugs in die Epoche berühmter Kaiser und Könige. Diese besonderen Kulturbausteine für Besuchergruppen haben eine Dauer von 45-90 Minuten und können individuell arrangiert werden. Unsere Programme und Konzerte werden auch in englischer Sprache angeboten und lassen die fränkischen Feiertage und Jahreszeiten darin einfließen. Nach dem Kulturerlebnis in Schloß Wernsdorf lockt eine der genussreichsten Regionen Europas mit ihren besonderen kulinarischen Angeboten, Gasthöfen und malerischen Biergärten.

Schloß Wernsdorf - Das Kulturschloß vor den Toren Bamberg
Verein zur Gründung der Kultur- und Sozialstiftung Schloß Wernsdorf e.V.
Zur Schleifmühle 4, 96129 Wernsdorf

Konzertkarten und Infos:
Büro CAB Artis, Bergstraße 4, 96129 Mistendorf, Tel. 09505 - 80 60 60 6, info@schloss-wernsdorf.de

www.capella-antiqua.de

Tourentipp: Die Pracht des Mittelalters
Orte: Freyburg (Unstrut), Blankenburg, Halberstadt
Dauer: 3 Tage | 2 Übernachtungen



TIPP 1
Schloss Neuenburg
Freyburg (Unstrut)

Hoch über dem Winzerstädtchen Freyburg liegt die um 1090 von dem Thüringer Grafen Ludwig dem Springer gegründete Neuenburg. Schon um 1230 war sie ungefähr dreimal so groß wie ihre Schwesterburg, die Wartburg. Einst glanzvolles Zentrum höfischer Kultur ist die Neuenburg heute ein attraktives Ausflugsziel in der Saale-Unstrut-Weinregion. Erleben Sie das Schlossmuseum mit seiner spätromantischen Doppelkapelle, das Weinmuseum mit der ältesten Doppelspindelkeller Europas und das Uhrenmuseum mit Zeitmessern aus vier Jahrhunderten. Wir freuen uns auf Sie!

Dauer
1-2 Stunden
Preis
6,50 €, ermäßigt 4 €

Kontakt
 Schloss Neuenburg
 Schloss 1 | 06632 Freyburg (Unstrut)
www.schloss-neuenburg.de

TIPP 2
Kloster Michaelstein,
Blankenburg (Harz)

Das ehemalige Zisterzienserkloster Michaelstein ist eine lebendige Erlebniswelt aus mittelalterlicher Klosteranlage im UNESCO Global Park Harz mit Museum, zwei wunderbaren Klostersgärten und der - auch familien-gerechten - interaktiven Musik- und Instrumentenausstellung „KlangZeit-Raum - Dem Geheimnis der Musik auf der Spur.“ Ein besonderes Highlight ist die Musikmaschine des Salomon de Caus - Eine Show anno 1615. Unterkunft in den historischen Gemäuern: www.weisser-moench.de

Dauer
1-2 Stunden
Preis
Führung | Eintritte nach gew. Leistung

Kontakt
 Kloster Michaelstein
 Musikakademie | Museum
 Tel. 03944 - 9030-15
museumskasse-michaelstein@kulturstiftung-st.de
www.kloster-michaelstein.de

TIPP 3
Dom und Domschatz
Halberstadt

Mit über 1000 Objekten gilt der Domschatz als der größte mittelalterliche Kirchenschatz außerhalb des Vatikans. Damit ist das prachtvolle Ensemble ein Muss für jeden Kulturreisenden und Kunstliebhaber. Die Schatzkammer mit ihren Pretiosen folgt nach weitläufigen Sälen voll Kunst als Höhepunkt der Schau. Der Dom St. Stephanus und St. Sixtus ist einer der schönsten Deutschlands: hoch, weit, prächtig und erhaben, ein Schritt über seine Schwelle bringt Sie in die Welt des Mittelalters.

Dauer
1-2 Stunden
Preis
Domschatz: 8 €, ermäßigt 6 €

Kontakt
 Dom und Domschatz Halberstadt
 Tel. 03941 - 24237
domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-halberstadt.de

Tourentipp: Von Mittelalter bis Moderne
Orte: Falkenstein (Harz), Quedlinburg, Halle (Saale)
Dauer: 2 Tage | 1 Übernachtung



TIPP 1
Burg Falkenstein.
Die Burg im Harz

Der Falkenstein gehört zu den eindrucksvollsten Anlagen des Harzes. Massive Mauern, Tore, Wohnbauten und der mächtige Bergfried bilden das einprägsame Ensemble. Im 12. Jh. gegründet, hat die Burg alle Zeitläufe überdauert und ihre mittelalterliche Gestalt bewahrt. Eike von Repgow soll hier das berühmte Rechtsbuch, den „Sachsenspiegel“, verfasst haben. Seit 1946 Museum, zeigen Burgräume wie die Küche, die Herrentube oder der Rittersaal heute wieder das Bild der überlieferten historischen Nutzung.

Dauer
1-2 Stunden
Preis
Preisliste: www.burg-falkenstein.de

Kontakt
 Museum Burg Falkenstein (Harz)
 Tel. 034743 - 535590
burg-falkenstein@kulturstiftung-st.de

TIPP 2
Das einzige Feininger-Museum
weltweit!

Das Ausstellungshaus ist dem Werk des vielseitigen Künstlers Lyonel Feininger gewidmet und verfügt mit der Sammlung des Quedlinburgers Hermann Klumpp über einen der weltweit bedeutendsten Bestände an Druckgrafiken Feiningers. Die Sammlung Klumpp wurde 1986 zum Gründungsanlass für die damalige Lyonel-Feininger-Galerie. Zusätzlich zum prominenten Kernbestand wird in Sonderausstellungen hochkarätige Grafik aus allen Epochen gezeigt.

Dauer
Dauerausstellung und Sonderausstellung ca. 1,5 Stunden
Preis
9 €, erm. 6 €, bis 18 Jahre frei

Kontakt
 Museum Lyonel Feininger
 Schlossberg 11
 06484 Quedlinburg
www.museum-feininger.de

TIPP 3
Kunst der DDR im Kunstmu-
seum Moritzburg Halle (Saale)

Bisher einzigartig in Deutschland ist diese dauerhafte Präsentation von Kunst in der SBZ/DDR aus den Sammlungen des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale). Im Kern der Präsentation werden offizielle sozialistisch-realistische Positionen kontrastiert mit Werken von Künstlern, die nach Wegen suchten, im Kontakt mit internationalen Entwicklungen zu bleiben bzw. Positionen der Moderne weiterzuentwickeln. Mit Werken u. a. von Werner Tübke, Wolfgang Matheuer, Willi Sitte, Willi Neubert, Hermann Glöckner, Wasja Götze, Hans Ticha, A. R. Penck, Einar Schleaf, Clemens Gröszer, Norbert Wagenbrett u.a.

Dauer
Rundgang + Sonderausstellung ca. 2 h
Preis (inkl. Sonderausstellung)
13 €, erm. 9 €, bis 18 Jahre frei

Kontakt
 Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
 Friedemann-Bach-Platz 5 | 06108 Halle (Saale)
www.kunstmuseum-moritzburg.de



Schloss Neuenburg
 Foto:
 © Andreas Bez



Blankenburg Kräutergarten Michaelstein
 Foto:
 © Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Halberstadt Dom und Domschatz
 Foto: Ulrich Schrader



Burg Falkenstein
 Foto:
 © Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Wolfram Schmidt



Mitmachausstellung „Form, Farbe, Feininger“, Museum Lyonel Feininger, Quedlinburg,
 © Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Foto: Ray Behringer



Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Wege der Moderne, Kunst in der SBZ/DDR 1945-1990. Foto: Marcus-Andreas Mohr © VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Tourentipp: Authentische Orte der Reformation – Weltgeschichte erleben!
Orte: Lutherstädte Wittenberg, Eisleben, Mansfeld
Dauer: 2 Tage | 1 Übernachtung

TIPP 1
Lutherhaus und Melanchthonhaus – UNESCO-Welterbe

Erfahren Sie an den authentischen Schauplätzen, wie die Reformation ihren Anfang nahm und wie die Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon in Wittenberg lebten. Da das Lutherhaus von November 2023 bis April 2025 aufgrund von Sanierungsmaßnahmen geschlossen bleibt, erleben Sie die Schätze des Museums im benachbarten Augusteum in der Sonderausstellung „Buchstäblich Luther. Facetten eines Reformators“. Im Melanchthonhaus – eines der schönsten Häuser der Stadt – mit seinem Kräutergarten tauchen Sie in den Alltag der Familie Melanchthon ein.

Dauer
4 Stunden
Preis: Kombiticket 8 €

Kontakt
 Tel. 03491 - 4203-171
 service@luthermuseen.de
 www.luthermuseen.de

TIPP 2
Luthers Geburts- und Sterbehaus – UNESCO-Welterbe

Hier in Eisleben begann und endete das Leben Martin Luthers. Im Geburtshaus – bereits seit dem 17. Jahrhundert ein Museum für Lutherpilger*innen – tauchen Sie ein in die Geschichte der mansfeldischen Bergbauregion und erfahren mehr über Luthers Herkunft und wie eng die Bande waren, die zwischen ihm, seinen Eltern und der Gegend bestanden. Im Sterbehaus begleiten Sie Luther auf seiner letzten Reise und erfahren Sie, wie sich unser Blick auf das Sterben verändert hat.

Dauer
4 Stunden
Preis
Kombiticket 8 €

Kontakt
 Tel. 03491 - 4203-171
 service@luthermuseen.de
 www.luthermuseen.de

TIPP 3
Luthers Elternhaus

Luthers Heimat war das Mansfelder Land. Hier ist er aufgewachsen, hier verbrachte er seine Schulzeit und Jugend, hier knüpfte er lebenslange Freundschaften und entdeckte seine Liebe zur Musik. Außer in Wittenberg hat Luther nirgendwo länger gelebt – als „Mansfeldisch Kind“ fühlte er sich seiner Heimat zeitlebens eng verbunden. In Luthers Elternhaus erleben Sie Luthers Kindheit und den Alltag seiner Familie. Nicht zuletzt durch den authentischen Ort und anhand spektakulärer archäologischer Fundstücke wird diese Zeit wieder lebendig.

Dauer
2 Stunden
Preis
5 €

Kontakt
 Tel. 03491 - 4203-171
 service@luthermuseen.de
 www.luthermuseen.de

Tourentipp: Faszinierende Zeitreise
Orte: Jerichow, Aschersleben, Quedlinburg
Dauer: 2 Tage | 1 Übernachtung

TIPP 1
Kloster Jerichow

Das Kloster Jerichow beeindruckt als monumentales Zeugnis der Romanik und als Wiege der norddeutschen Backsteinbaukunst. Neben der nahezu stilrein erhaltenen Kirche und der Klausur lädt die Dauerausstellung „Spuren im Backstein“ Groß und Klein zum Entdecken der Baukunst und des regionalen Wirkens und der Bedeutung des Prämonstratenser-Ordens ein. Im mittelalterlich nachgestalteten Klostergarten entführen Hochbeete und Heil- und Gewürzkräuter in die Pflanzenwelt des Mittelalters.

Dauer
1-2 Stunden
Preis
Eintritt 7 €, erm. 4 €

Kontakt
 Kloster Jerichow
 Am Kloster 1
 39319 Jerichow
 Tel. 039343 - 285
 www.kloster-jerichow.de



TIPP 2
Museum Aschersleben

Auf rund 500 qm Fläche begeistert das Museum neben Stadt-, Ur- und Frühgeschichte vor allem mit einer der wissenschaftlich wertvollsten Sammlungen Mitteldeutschlands – der Studiensammlung des bedeutenden Paläontologen Prof. Dr. Martin Schmidt. Die Ausstellung gleicht einer Zeitreise durch die Erdgeschichte: Etwa 7000 Fossilien zeugen von der Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt in den verschiedenen Erdzeitaltern. Besonderes Highlight ist ein mumifiziertes Mammutohr und ein ca. 175 Mio. Jahre alter Fischeaurier.

Dauer
 Stadtrundgang Aschersleben mit Besuch des Museums ca. 3 Stunden

Preis
 Gruppen ab 10 Pers. erhalten eine kostenfreie Führung durch das Museum

Kontakt
 Museum | Markt 21 | 06449 Aschersleben
 Tel.: 03473 - 958431
 www.aschersleben-tourismus.de

TIPP 3
Quedlinburg Dom und Domschatz

Die Stiftskirche St. Servatii ist die Grablege des ersten sächsischen Königspaares, Heinrich I. und der Hlg. Mathilde, und dadurch die wichtigste Memorialstätte der Ottonischen Könige und Kaiser. Hochromanische Architektur und erlesene mittelalterliche Schatzkunst laden zum Staunen ein und erzählen von der hohen Bedeutung des Quedlinburger Stifts.

Dauer
ca. 60 Minuten

Preis
 Für die Besichtigung von Dom und Schatz wird Eintritt erhoben

Kontakt
 Domschatz Quedlinburg
 Schlossberg 1 g
 06484 Quedlinburg
 post@domschatzquedlinburg.de



Wittenberg
Melanchthonhaus
Foto:
Tomasz Lewandowski



Eisleben
Luthers
Sterbehaus
Foto:
Tomasz Lewandowski



Mansfeld
Luthers
Elternhaus
Foto:
Tomasz Lewandowski



Kloster
Jerichow
Foto:
© Kulturstiftung
Sachsen-Anhalt



Museum
Aschersleben
Foto:
Paul Bertrams



Domschatz
Quedlinburg
Foto:
Elmar Egner
M.A.,
Quedlinburg



Tourentipp: Ihr Tor zum Harz - Kulturelle Superlative
Orte: Halberstadt
Dauer: 1 Tag

TIPP 1
Rundgang „Geschichte einer 1200-jährigen Stadt erleben“

Begeben Sie sich auf eine spannende Entdeckungstour durch die ehemalige Bischofsstadt. Beeindruckende Sakralbauten und filigrane Fachwerkensembles zeugen noch heute vom Reichtum und von der Bedeutung Halberstadts im Mittelalter. Ein charmanter Stadtführer zeigt Ihnen die Sehenswürdigkeiten der Stadt und berichtet dabei allerlei Wissenswertes und Unerwartetes aus der Geschichte.

Dauer
 ca. 90 Minuten
 Anschließend können Sie die Kirchen der Stadt individuell besichtigen.

Preis
 Erwachsene 7,50 €, erm. 3,50 €

Kontakt
 Tourist Information Halberstadt
 Holzmarkt 1 | 38820 Halberstadt
 Tel. 03941 551815
 tourist-info@halberstadt.de

TIPP 2
Führung durch die romanische Liebfrauenkirche

An der Straße der Romanik gelegen, ist die Liebfrauenkirche zu Halberstadt die einzige viertürmige Basilika aus der Zeit der Romanik in Mitteldeutschland. Ihre berühmten Chorschranken gehören zu den bedeutendsten Werken der Spätromanik. Sie wurde Anfang des 11. Jahrhunderts errichtet. Sehenswert sind unter anderem die farbigen Stuckreliefs und das Triumphkreuz aus dem 13. Jahrhundert.

Dauer
 60 Minuten, täglich möglich

Preis
 4,00 €

Kontakt
 Tourist Information Halberstadt
 Holzmarkt 1 | 38820 Halberstadt
 Tel. 03941 551815
 tourist-info@halberstadt.de

TIPP 3
Rundgang durch das historische jüdische Halberstadt

Halberstadt zählte im 17. und 18. Jahrhundert zu den größten jüdischen Gemeinden Mitteleuropas. Auf dem Rundweg bezeugen die Klaussynagoge, die beiden ältesten jüdischen Friedhöfe vor den mittelalterlichen Stadtmauern und bauliche Artefakte eine lebendige Facette Halberstädter Geschichte. Höhepunkt des Rundganges ist der Besuch der neuen Dauerausstellung des Berend Lehmann Museums.

Dauer / Termine
 120 Minuten, täglich möglich
 (14 Tage im Vorfeld anmelden)

Preis
 12,00 €

Kontakt
 Tourist Information Halberstadt
 Holzmarkt 1 | 38820 Halberstadt
 Tel. 03941 551815
 tourist-info@halberstadt.de



Dom St. Stephanus & St. Sixtus
 Foto: Stefan Herfurth
 Photographie



Halberstadt Domplatz
 Liebfrauenkirche
 Foto: Tourist Information



Torawimpel
 Foto: MMA | Fotostudio Schrader



Alle Detailangaben unter: www.kulturschaetze.de



Welterbe des Mittelalters

1300 Jahre Klosterinsel Reichenau

ausstellung-reichenau.de
 20. April — 20. Oktober 2024



Eine Ausstellung von

Badisches Landesmuseum

In Kooperation mit

BLB BADISCHE LANDES-BIBLIOTHEK

Landesarchiv Baden-Württemberg
 Generallandesarchiv Karlsruhe

alm archäologisches landesmuseum baden-württemberg



Herausgeber:

CAB Artis

V. i. S. d. P. Thomas Spindler

Bergstraße 4 ♦ 96129 Mistendorf

fon: 09505-8060606 ♦ fax: 09505-8060607

info@cab-artis.de ♦ www.cab-artis.de

Gestaltung: CAB Media ♦ Redaktionsschluss: 1. Dezember 2023

© Nachdruck - auch auszugsweise - verboten

Der Herausgeber haftet nicht für die dargestellten Inhalte externer Partner.

Broschürenbestellungen und weitere Informationen unter: www.kulturschaetze.de

Kultur-Dienstleistungen
Kulturmanagement
Pressekonzepte

